

Die Virtuosen der Stille

50 Jahre Mummenschanz in einer Ausstellung miterleben

Bis anfangs 2023 zeigt das Historische und Volkskundemuseum St.Gallen (HVM) die Ausstellung «50 Jahre Mummenschanz». Das einzigartige Maskentheater ohne Musik und Bühnenbild und ohne Dialoge ist weltbekannt und einer der bedeutendsten Schweizer Kultur-Exporte.

Rückblende Zum 50. Geburtstag ist Mummenschanz in seiner heutigen Formation mit Floriana Frassetto als künstlerische Leiterin, der Frau der ersten Stunde, und einem jungen Team mit einem Jubiläumsprogramm unterwegs. Kann nun aber auch eine Ausstellung zu Mummenschanz erfolgreich sein? Denn Mummenschanz lebt neben den phantasiereichen Figuren in hohem Masse von der Bewegung. Eine Ausstellung kann diese nicht wiedergeben, könnte man meinen. Doch das HVM liefert mit der Kuratorin Monika Mähr den Beweis für das Gegenteil. Sie bringt die Plastiksack-Schöpfungen mit Wind in Bewegung. Es können Filme von früheren Vorstellungen besichtigt werden. Der schwarze Hintergrund in der ganzen Ausstellung versetzt die Besuchenden sofort in ein Mummenschanz-Theater. Die Kostüme können ganz aus der Nähe betrachtet werden und vermitteln einen noch stärkeren Eindruck als auf einer doch meist etwas fernen Bühne eines grossen Theaters.

Skizzen, Fotografien und Clips Empfangen wird man in der Ausstellung mit den bunten Reklamen am Broadway, wo die «Virtuosen der Stille» die ersten Grosseffolge fei-



Die WC-Rollen-Gestalten sind Teil der Ausstellung.

ern konnten. Und Mummenschanz-Mitgründer Bernie Schürch gab an der Vernissage denn auch bekannt, dass in New York die wichtigsten Testläufe vorgenommen wurden. Das dortige Publikum reagiert nämlich immer sehr spontan und lacht sofort bei einem unerwarteten Auftritt auf der Bühne. Wenn die spontane Reaktion nicht gross genug war, sorgte Mummenschanz für eine Steigerung, um wirklich überall in der Welt «anzukommen». Im folgenden «Foyer» erinnern nostalgische Plakate an frühe Auftritte von Buenos Aires bis Rapperswil. Das ins Museum verlagerte Atelier zeigt auf, wo und wie die Kostüme aus den verschiedensten Materialien hergestellt und aufbewahrt werden. Im «Theatersaal» sind die Masken zu sehen, die Mummenschanz berühmt gemacht haben, aber auch Skizzen, Fotografien und Filmclips. Hier findet man beispielsweise den «Slinky Man» und die Figuren mit Toiletten-Papier-Rollen, die «Ballerina» und den «Octopus».

In der Ostschweiz beheimatet Selbstverständlich werden die Besuchenden auch daran erinnert, dass Mummenschanz in der Ostschweiz ihre eigentliche Heimat gefunden hat. Im Sittertal in St.Gallen bezog sie zur Jahrtausendwende einen Proberaum, der aber neben anderem Ungenügen leider nicht heizbar war. Dann wollte St.Gallen auf der Volksbad-Wiese ein Mummenschanz-Theater mit der Übernahme des Expo-Baus als Mummenschanz-Proberaum und Spielstätte für Tanz und Kleintheater errichten, doch das Stimmvolk lehnte den Kredit ab. Mummenschanz zog nach Altstätten, wo noch heute geprobt wird. Hier hat auch die Mummenschanz-Stiftung ihren Sitz. Von diesen Intermezzi berichten am Schluss der Schau vergrösserte Presseartikel an der Wand. Zu den Highlights im Veranstaltungsprogramm des Historischen und Volkskundemuseums gehören eine Führung und Workshops mit Floriana Frassetto, der Frau der ersten Stunde.

Mentoring-Programm für Stellensuchende

Bildung Als Antwort auf die Jugendarbeitslosigkeit startete «Tandem» im Jahr 2006 mit dem Programm «18plus». Im Jahr 2008 wurde dann das Programm «50plus» lanciert. Und jetzt stehe das Angebot von bevolSt.Gallen Stellensuchenden jeden Alters offen, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Anmeldung erfolge wie bisher über die zuständige RAV-Personalberatung oder über Beratende der Sozialen Dienste. Interessierte Personen aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und Thurgau haben ebenfalls die Möglichkeit das Angebot in St.Gallen zu nutzen. Die zunehmende Nachfrage von Stellensuchenden aus anderen Alterskategorien habe die Verantwortlichen nach einem erfolgreichen Pilotversuch dazu bewogen, eine Öffnung des Programms für alle zu erwägen.

KOMMENTAR

Die Kapitalisten werden zittern



Von Tobias Baumann

Linksautonome aus St.Gallen schreiben von einer «revolutionären Demonstration mit etwa 30 Personen». Ein antikapitalistischer Block habe sich formiert und sei mit radikaler Stimmung zur Grabenhalle gegangen. Die Polizei sei unvorbereitet gewesen und habe den Zug nicht aufhalten können. Da gäbe es so einiges anzufügen: Erstens könnte die Polizei jederzeit eine Gruppe von 30 Personen problemlos aufhalten – wenn sie denn wollte. Aber wahrscheinlich gab es keinen Grund dazu, kommen doch beispielsweise bei einem Jungesellenabschied auch mal 30 Personen zusammen und die holen sich ebenfalls keine Bewilligung ein. Zweitens ist eine «radikale Stimmung» nichts, worauf man stolz sein kann. Und drittens: Wenn man nach einer Demonstration von 30 Leuten von wachsendem Widerstand spricht, zeigt dies ziemlich genau die Bedeutung dieser «revolutionären Bewegung».

Möchten Sie Ihre Geschichte mit unseren Leserinnen und Lesern teilen?

Melden Sie sich bei uns!

079 153 39 84

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

100% GRÜN

Casa Verde
Innen + Aussenbegrünung AG
Rorschacherstrasse 308
9016 St. Gallen
+41 71 28 800 28
info@casaverde.swiss
Mo – Fr 13.30 – 17.30 Uhr
Sa 09.00 – 13.00 Uhr

Jetzt Terrassen planen – www.casaverde.swiss

In Werbetafel geprallt

Biderstrasse Ein 20-jähriger Autofahrer, der am Samstag auf der Appenzeller Strasse Richtung Herisau unterwegs war, wollte in die Biderstrasse abbiegen. Dabei war er gemäss eigenen Aussagen aufgrund einer Diskussion mit der 17-jährigen Beifahrerin derart abgelenkt, dass er die Kontrolle über das Fahrzeug verlor und in eine Werbetafel prallte. Die 17-Jährige, welche die Sicherheitsgurte nicht trug, musste zur Kontrolle mit dem Rettungswagen ins Spital. Wie die Stadtpolizei mitteilt, hatte sie Glück und zog sich nur leichte Verletzungen zu.



Das Auto wurde abgeschleppt.

LESERBILD



Leserin Eliane Hartmann schickte uns dieses Foto, aufgenommen an der Dufourstrasse 40 in St.Gallen. Haben auch Sie ein tolles Bild in St.Gallen oder Umgebung geknipst? Schicken Sie es uns per Mail an: redaktion@st-galler-nachrichten.ch oder per WhatsApp an: 079 153 39 84.

Vorhersage
Nach Durchzug einer schwachen Kaltfront ist es am Freitag wechselnd bewölkt und vorerst noch recht frisch. Am Wochenende wird es wieder länger sonnig, über den Bergen kann es aber immer noch einzelne Schauer geben.

Biowetter
Die Beschwerden und Probleme nehmen am Freitag ab. Für das Wochenende sieht es dann gut aus. Die Wetterlage hat oft einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden. Im Frühjahr schlagen sich aber viele Menschen mit Müdigkeit und Antriebslosigkeit herum.

Bauernregel
Wenn sich naht Sankt Stanislaus (7.5.), schlagen alle Bäume aus.

Sonne: Auf- und Untergang
6:05 Uhr 20:43 Uhr

Vollmond: 16.05.2022

Bergwetter

4000 m	-9°
3000 m	-4°
2000 m	4°
1000 m	13°

Samstag
19° / 8°

Sonntag
20° / 9°

Altgold verkaufen? Ja, aber richtig!

Fachmännische Beurteilung nach Tageskurs = optimaler Ertrag für Sie!

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

Aktionswoche vom 7. bis 14. Mai



Preisbeispiel bei Tageskurs CHF 59'000.-/kg:

999 Feingold	CHF 50.15/gr	Barauszahlung
999 Feingold	CHF 59.00/gr	als Gutschrift
750 Altgold	CHF 37.60/gr	Barauszahlung
750 Altgold	CHF 44.25/gr	als Gutschrift
585 Altgold	CHF 29.35/gr	Barauszahlung
585 Altgold	CHF 34.50/gr	als Gutschrift

Marktgasse 7, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 20 67

www.gut-goldschmied.ch